

AKTIVE KINDERRECHTESCHULEN

- Adolf-Reichwein-Schule Rodenbach (GS, HS, RS)
- Adolph-Diesterweg-Schule Gladenbach (GS mit Förderstufe)
- Albert-Schweitzer-Schule Langen (GS)
- Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt (KGS)
- Anne-Frank-Schule Hanau (GS)
- Brüder-Grimm-Schule Hanau (GS)
- Campus Klarenthal Wiesbaden
- Eppstein-Schule Hanau (HS, RS)
- Friedrich Wöhler-Schule Kassel (GS)
- Gebeschusschule Hanau (GS)
- Goetheschule Wiesbaden (GS)
- Gönser-Grund-Schule Butzbach
- Grundschule am Hasenwäldchen Birstein
- Grundschule Fuldata-Simmershausen
- Grundschule Innenstadt Rüsselsheim
- Grundschule Stierstadt
- Gutenbergschule Darmstadt (KGS)
- Haingrabenschule Butzbach (GS)
- Hans-Quick-Schule Bickenbach (GS)
- Hausbergschule Butzbach (GS)
- Hemsbergschule Bensheim (GS)
- Janusz-Korczak-Schule Langen (FS)
- Kapersburgschule Rosbach (GS)
- Langenbergsschule Baunatal (GS)
- Lückeback-Schule Garbenteich (GS)
- Mosaikschule Frankfurt (FS)
- Salzbödetal-Schule Lollar (GS)
- Schule am Wall Kassel (GS)
- Sophie-von-Brabant-Schule Marburg (GS, HS, RS)
- Wilhelm-Hauff-Schule Darmstadt (GS)

Stand: November 2021

ÜBER DAS PROJEKT

Das „Schulnetzwerk für Kinderrechte und Demokratie Hessen“ wurde 2010 gegründet und ist ein Projekt des gemeinnützigen Vereins Makista. Aktuelle Kooperationspartner und Förderer sind das Projekt des Hessischen Kultusministeriums „Gewaltprävention und Demokratielernen“ (GuD), das Landesprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“, UNICEF Deutschland und das Deutsche Kinderhilfswerk.

Sie möchten unsere tägliche Arbeit für eine kindgerechte und demokratische Gesellschaft unterstützen? **Kontaktieren Sie uns!**

Makista – Bildung für Kinderrechte und Demokratie e.V.
Löwengasse 27
Löwenhof – Haus B
60385 Frankfurt am Main
Telefon: 069 949446740
Mail: info@makista.de
www.makista.de

Flyergestaltung: von Zubinski ©2021

Kinder- rechte- schulen Hessen



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



WORUM GEHT ES?

Die UN-Kinderrechtskonvention ist in Deutschland geltendes Recht und wurde 2018 in die Hessische Verfassung aufgenommen. Kinderrechtesschulen machen sich auf den Weg, die besonderen Rechte von Menschen im Alter von 0 bis 18 Jahren ganzheitlich und nachhaltig umzusetzen: Die Prinzipien Gleichheit/Nicht-Diskriminierung, Schutz, Förderung und Partizipation werden zum Gestaltungsrahmen für das Lernen und Leben an der Schule – im Unterricht, in Projekten und durch Beteiligungsstrukturen.

Und noch viel wichtiger: Die Schulen schaffen eine menschengerechte Kultur des Miteinanders in den pädagogischen Beziehungen und der Kinder untereinander. Schulleitungen, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Eltern, außerschulische Partner und die Schüler:innen und Schüler gehen diesen Prozess gemeinsam – für Schulen, die ein gutes Leben heute und in Zukunft fördern.

UNSER ANSATZ

Wir begleiten und vernetzen Lehr- und Fachkräfte an Grund- und weiterführenden Schulen mit Bezug auf die „Kriterien für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention an Schulen“ (erarbeitet von Makista, UNICEF Deutschland, Deutsches Kinderhilfswerk) sowie den Dreiklang der Menschenrechtsbildung: Bildung über (Information und Wissen), durch (Schulkultur, Haltung, partizipative Gestaltung) und für (Engagement) Kinderrechte.

Auf dem Weg zur Kinderrechtesschule: Fortbilden und Vernetzen

- Jede Schule entwickelt sich ganzheitlich im Sinne der Kinderrechte und setzt dabei eigene Schwerpunkte.
- Der Pädagogische Tag „Auf dem Weg zur Kinderrechtesschule“ unterstützt das Gesamtkollegium bei der Implementierung.
- Drei Fortbildungsmodule für schulische Fachkräfte zu den Kinderrechtsprinzipien legen theoretische sowie praxisorientierte Grundsteine und regen zur Reflexion an.
- In (regionalen) Prozessentwicklungsgruppen (PEG) vernetzen sich die Schulen und erhalten Impulse.
- Engagierte Schulen laden sich gegenseitig zu Hospitationen ein.
- Peer-Projekte (z. B. mit Klassensprecher:innen und Schüler:innenvertretungen) werden ergänzend angeregt.
- Wir stellen Materialien für Unterricht, Projekte, Elternarbeit und Schulentwicklung bereit.
- Das Netzwerk aller Kinderrechtesschulen setzt öffentliche und politische Akzente im Land.
- Zivilgesellschaftliche und staatliche Bildungspartner im Land sind in die Netzwerkarbeit eingebunden.

Der Einstieg neuer Schulen in das Netzwerk ist über ein ca. 1,5-jähriges Ausbildungsprogramm möglich. Pädagogische Tage sind außerdem unabhängig von einer längerfristigen Zusammenarbeit buchbar.

